

Hölderlin, Friedrich: Hymne an die Freundschaft (1792)

1 Rings in schwesterlicher Stille
2 Lauscht die blühende Natur;
3 Aus des kühnen Herzens Fülle
4 Tönt des Bundes Stimme nur;
5 Leise rauschts im Eichenhaine,
6 Nie gefühlte Lüfte wehn,
7 Wo in höhrem Sternenscheine
8 Wir das ernste Fest begehn.

9 Ha! in süßem Wohlgefallen
10 Säuselt hier der Väter Schar,
11 Abgeschiedne Freunde wallen
12 Lächelnd um den Moosaltar;
13 Und der hellen Tyndariden
14 Brüderliches Auge lacht
15 Froh wie wir in deinem Frieden,
16 Schöne feierliche Nacht!

17 Heiliger und reiner tönte
18 Dieser Herzen Jubel nie,
19 Unter Schwur und Kuß verschönte,
20 Freundschaft! deine Milde sie;
21 Zürne nicht der Wonne Zähren!
22 Laß, o laß uns huldigen,
23 Schönste von Olympos Heeren,
24 Krone der Unsterblichen!

25 Als der Geister Wunsch gelungen,
26 Und gereift die Stunde war,
27 Da, von Ares Arm umschlungen,
28 Cytherea dich gebar,
29 Als die Helden ohne Tadel
30 Nun der Erde Sohn so nah

31 Staunend in des Vaters Adel,
32 In der Mutter Gürtel sah,

33 Da begann zu Sonnenhöhen
34 Nie versuchten Adlerflug,
35 Was von Göttern ausersehen
36 Kraft und Lieb im Busen trug;
37 Stolzer hub des Sieges Flügel,
38 Rosiger der Friede sich;
39 Jauchzend um die Blumenhügel
40 Grüßte Gram und Sorge dich.

41 Blutend trug die Siegesfahne,
42 In der Stürme Donner schwamm
43 Durch die wilden Ozeane,
44 Wer aus deinem Schoße kam;
45 Deiner Riesen Wehre klangen
46 Bis hinab zur alten Nacht –
47 Ha! des Orkus Tore sprangen,
48 Zitternd deiner Zaubermacht!

49 Trunken, wie von Hebes Schale,
50 Kos'ten sie in süßer Rast
51 Am ersehnten Opfermahle
52 Nach der schwülen Tage Last;
53 Göttern glich der Freunde Rächer,
54 Wenn die stolze Zähre sank
55 In den vollen Labebecher,
56 Den er seinem Siege trank.

57 Liebend stieg die Muse nieder,
58 Als sie in Arkadia
59 Dich im göttlichen Gefieder
60 Schwebend um die Schäfer sah;
61 Mutter! Herz und Lippe brannten,

62 Feierten im Liede dich,
63 Und am süßen Laute kannten
64 Jubelnd deine Söhne sich. –

65 Ha! in deinem Schoße schwindet
66 Jede Sorg und fremde Lust;
67 Nur in deinem Himmel findet
68 Sättigung die wilde Brust;
69 Frommen Kindersinnes wiegen
70 Sich im Schoße der Natur –
71 Über Stolz und Lüge siegen
72 Deine Auserwählten nur. –

73 Dank, o milde Segensrechte!
74 Für die Wonn und Heiligkeit,
75 Für der hohen Bundesnächte
76 Süße kühne Trunkenheit;
77 Für des Trostes Melodien,
78 Für der Hoffnung Labetrank,
79 Für die tausend Liebesmühen
80 Weinenden entflammten Dank!

81 Siehe, Frucht und Äste fallen,
82 Felsen stürzt der Zeitenfluß;
83 Freundlich winkt zu Minos Hallen
84 Bald der stille Genius;
85 Doch es lebe, was hienieden
86 Schönes, Göttliches verblüht,
87 Hier, o Brüder! Tyndariden!
88 Wo die reine Flamme glüht. –

89 Ha! die frohen Geister ringen
90 Zur Unendlichkeit hinan,
91 Tiefer ahndungsvoller dringen
92 Wir in diesen Ozean!

93 Hin zu deiner Wonne schweben
94 Wir aus Sturm und Dämmerung,
95 Du, der Myriaden Leben
96 Heilig Ziel! Vereinigung!

97 Wo in seiner Siegesfeier
98 Götterlust der Geist genießt,
99 Süßer, heiliger und freier
100 Seel in Seele sich ergießt,
101 Wo ins Meer die Ströme rinnen,
102 Singen bei der Pole Klang
103 Wir der Geisterköniginnen
104 Schönster einst Triumphgesang.

(Textopus: Hymne an die Freundschaft. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67089>)